

**Gisela Mott-Dreizler**, geb. 1941 in Riesa an der Elbe; Studium von 1960 bis 1963 an der Akademie in Karlsruhe, von 1963 bis 1969 an der Hochschule für bildende Künste in Berlin, 1969 Meisterschülerin bei Professor Stabenau. Seit 1970 freischaffend; lebt heute in Witzwort in Nordseennähe in enger Zusammenarbeit mit dem Handpressendrucker Reinhard Scheuble. Zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungenbeteiligungen, Grafik-Editionen für verschiedene Verlage und Galerien sowie 28 illustrierte Bücher mit Originalgrafiken und Originalmalereien.

Zu drei Märchen **Theodor Storms**, zu „Bulemanns Haus“ (1994), „Die Regentrude“ (1997) und „Hinzlmeier“ (1996), hat Gisela Mott-Dreizler bisher herausragende Künstlerbücher geschaffen. Mit dem „Pole Poppenspärer“-Buch von 2002 errang sie und die Quetsche – das ist der von Reinhard Scheuble geleitete Verlag für Buchkunst in Witzwort – den Storm-Preis der Stadt Husum. Neben den genannten Büchern und vielen Einzelgrafiken werden in der Ausstellung auch neue Arbeiten zu Storm von Gisela Mott-Dreizler zu sehen sein, so zu „Der kleine Häwelmann“ und zu „Meeresstrand“.



### **Ausstellungseröffnung**

Am Samstag, 6. Juli 2013, um 11.00 Uhr, laden wir Sie und Ihre Freunde im Rahmen der „Stormtage in Heiligenstadt“ recht herzlich in das Literaturmuseum „Theodor Storm“ ein.

### **Begrüßung**

Monika Potrykus

Leiterin des Theodor-Storm-Vereins

### **Einführung**

Gespräch zwischen Gisela Mott-Dreizler (Illustratorin), Reinhard Scheuble (Quetsche. Verlag für Buchkunst) und Regina Fasold (Museumsleiterin)

### **Musikalische Begleitung**

Boris Tautorat (Gitarre)



### Literaturmuseum „Theodor Storm“

Am Berge 1

37308 Heilbad Heiligenstadt

Tel: 03606 613794, Fax: 03606 609935

e-mail: [kontakt@stormmuseum.de](mailto:kontakt@stormmuseum.de)

[www.stormmuseum.de](http://www.stormmuseum.de)

Die Ausstellung ist bis zum **19. 09. 2013**

im Literaturmuseum zu sehen und wird

begleitet von einem Katalog.

## Einladung zur Ausstellung



## BilderBücher - BuchBilder zu Theodor Storm

**Gisela Mott-Dreizler**  
in der Quetsche